

Press Release

An Ihre Wirtschafts- und Technologieredaktion

ABB mit Verlust von 691 Mio. US-Dollar für 2001, nach hohen Rückstellungen: Rückgang der Nettoverschuldung im 4. Quartal dank Rekord-Cashflow um 2,2 Mrd. US-Dollar

- Auftragsrückgang um 2 Prozent, Umsatzsteigerung in lokalen Währungen um 8 Prozent
- EBIT 279 Mio. US-Dollar nach Rückstellungen von 952 Mio. US-Dollar
- Nettoverlust von 691 Mio. US-Dollar, nach Asbestrückstellungen
- Nettoverschuldung dank Rekord-Cashflow im vierten Quartal um 2194 Mio. US-Dollar gesunken
- Umstrukturierungsprogramm dem Zeitplan voraus

Zürich, Schweiz, 13. Februar 2002 – ABB hat heute einen Nettoverlust von 691 Mio. US-Dollar für das Jahr 2001 bekannt gegeben. Der Nettoverlust wurde verursacht durch höhere Rückstellungen für Asbestklagen, eine neue Berechnungsmethode bei einigen Rückversicherungsreserven, Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Kosten und Rückstellungen für Projektverluste.

In Lokalwährungen hielt sich die Auftragslage stabil, die Umsätze konnten gesteigert werden. Der EBIT sank von 1385 Mio. US-Dollar im Vorjahr auf 279 Mio. US-Dollar.

Dank dem Rekord-Cashflow vom vierten Semester konnte die Nettoverschuldung um 2194 Mio. US-Dollar reduziert werden, was dem Doppelten des vom Unternehmen gesetzten Ziels entspricht. Weiter erklärte ABB, dass das im Juli 2001 angekündigte Umstrukturierungsprogramm dem Zeitplan weit voraus ist.

«Nach einer gründlichen Analyse unserer Geschäftstätigkeit haben wir umfassende Massnahmen in allen Bereichen ergriffen, um ein neues Kapitel der Geschichte von ABB auf einer soliden Basis aufzuschlagen», erklärte Jörgen Centerman, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Unsere Umsatzsteigerung zeigt, mit wie viel Engagement sich unsere Mitarbeitenden einsetzen in einer Zeit der Konjunkturverlangsamung und der organisatorischen Änderungen. Wir werden die Konzentration auf unser Kerngeschäfts, auf Kostensenkungen und auf eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung weiterführen. Ich bin überzeugt, dass wir im Jahr 2002 einen soliden Gewinn erwirtschaften werden.»

<i>(in Mio. US-Dollar, mit Ausnahme von Angaben je Aktie)</i>	2001	2000	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	23,779	25,440	- 7%	- 2%
Umsatz	23,726	22,967	+ 3 %	+ 8%
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	279	1,385	- 80%	- 78%
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	(130)	881		
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, aussergewöhnlichen Posten und Veränderungen der Rechnungslegung	(561)	562		
Konzerngewinn (Verlust)	(691)	1,443		
Ertrag je Aktie (in US-Dollar)				
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten, verwässert und nicht				

verwässert	(0.11)	0.74		
Konzerngewinn (Verlust) nicht verwässert, verwässert	(0.61)	1.22		
EBITDA	1,066	2,221	- 50 %	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	2,193	1,022	+ 115%	

Kennzahlen im Detail

Die Aufträge sanken in lokalen Währungen um 2 Prozent oder nominal um 7 Prozent auf 23 779 Mio. US-Dollar. Serienprodukte, d. h. Auftragsvolumen von unter 15 Mio. US-Dollar, machten 87 Prozent aller Aufträge aus. Angesichts des schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds gegen Ende Jahr sanken die Aufträge für Serienprodukte nominal um 2 Prozent, stiegen jedoch, in lokalen Währungen ausgedrückt, im Vorjahresvergleich um 2 Prozent. Über den gleichen Zeitraum hinweg sanken Grossaufträge (über 15 Mio. US-Dollar) nominal um 28 Prozent, in lokalen Währungen um 23 Prozent.

Der Umsatz stieg um 3 Prozent (in lokalen Währungen um 8 Prozent) auf 23 726 Mio. US-Dollar. Der Auftragsbestand sank im Vergleich zum Jahresende 2000 um 9 Prozent (in lokalen Währungen um 4 Prozent) auf 13 471 Mio. US-Dollar.

Der EBIT lag im Jahr 2001 bei 279 Mio. US-Dollar, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 80 Prozent entspricht, und setzte sich nach Belastungen von 952 Mio. US-Dollar wie folgt zusammen:

- 138 Mio. US-Dollar versicherungstechnische Verluste aus dem Geschäftsbereich Insurance, einschliesslich Rückstellungen von 48 Mio. US-Dollar für erwartete Forderungen aus den Ereignissen vom 11. September in den USA
- 295 Mio. US-Dollar Non-Cash-Belastung aus veränderten Berechnungsmethoden gewisser Rückversicherungsreserven
- 288 Mio. US-Dollar aus operativen Massnahmen, einschliesslich Abschreibungen von grösstenteils immateriellen Werten (2001: 93 Mio. US-Dollar, 2000: 17 Mio. US-Dollar), Kosten und Rückstellungen für alternative Energieprojekte (55 Mio. US-Dollar) und Projektkostenüberschreitungen in der Division Öl, Gas und Petrochemie (140 Mio. US-Dollar)
- 231 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungen und verbundene Abschreibungen (2000: 195 Mio. US-Dollar)

Die Umstrukturierungskosten und die grösstenteils immateriellen Abschreibungen wie oben erwähnt sind unter übriger Aufwand von 106 Mio. US-Dollar im Jahr 2001 (2000: andere Erträge von 276 Mio. US-Dollar) aufgeführt. Ebenfalls enthalten in anderer Aufwand waren Lizenzerträge sowie der Gewinn aus equity-konsolidierten Unternehmen von 161 Mio. US-Dollar (2000: 41 Mio. US-Dollar) und Kapitalgewinne von 57 Mio. US-Dollar (2000: 447 Mio. US-Dollar).

Nach Zinsen und Steuern war ein Verlust aus weitergeführten Aktivitäten von 130 Mio. US-Dollar auszuweisen.

Für das Geschäftsjahr 2001 wies ABB einen Konzernverlust von 691 Mio. US-Dollar aus, nach Erfassung von Kosten (nach Steuern) in der Höhe von 510 Mio. US-Dollar aus nicht weitergeführten

Aktivitäten, einschliesslich 470 Mio. US-Dollar zur Erhöhung der Asbestrückstellungen. Des weiteren wies ABB einen ausserordentlichen Gewinn von 12 Mio. US-Dollar aus dem Rückkauf von eigenen Obligationen aus sowie ausserordentliche Kosten (nach Steuern) von 63 Mio. US-Dollar, die aus der Einführung von SFAS 133 (nach US-GAAP) im ersten Quartal entstanden waren.

Der Cashflow netto aus der Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2001 bei 2193 Mio. US-Dollar und war damit mehr als doppelt so hoch als der im Jahr 2000 ausgewiesene Betrag von 1022 Mio. US-Dollar. Allein für das vierte Quartal wurde ein Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 1'848 Mio. US-Dollar erreicht, im Vergleich zu 769 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode.

Bilanz und Liquidität

Die liquiden Mittel und die marktgängigen Wertpapiere beliefen sich per 31. Dezember 2001 auf 5713 Mio. US-Dollar. Per 31. Dezember belief sich die Nettoverschuldung (definiert als kurz-, mittel- und langfristige Finanzschulden abzüglich liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere) auf 4077 Mio. US-Dollar, im Vergleich zu 1757 Mio. US-Dollar per 31. Dezember 2000. Zur Finanzierung von Dividendenzahlungen, Akquisitionen (Eutech und Entrelec), bedeutenden Investitionen der Division Finanzdienstleistungen sowie zum Kauf eigener Aktien wurde die Nettoverschuldung im Geschäftsjahr erhöht. Per 30. September 2001 belief sich die Nettoverschuldung auf 6271 Mio. US-Dollar, sank jedoch im vierten Quartal um 2194 Mio. US-Dollar. Diese Reduktion der Nettoverschuldung wurde hauptsächlich mit gezielten Massnahmen zur massiven Erhöhung des Cashflow in allen Konzernbereichen erreicht. Diese Massnahmen wurden im dritten Quartal 2001 eingeführt.

Eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung bleibt eines der Hauptziele des Unternehmens und soll über die interne Cashflow-Generierung, Portfolio-Management und den Verkauf von Vermögenswerten erreicht werden. ABB plant bis zum Jahr 2002 eine Reduktion der Nettoverschuldung um 1,5 Mrd. US-Dollar.

Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2001 auf 2014 Mio. US-Dollar. Der Rückgang seit Ende letzten Jahres ist zurückzuführen auf den Nettoverlust des Geschäftsjahres 2001, Dividendenausschüttungen, die Einführung des Rechnungslegungsgrundsatzes SFAS 133, signifikant ungünstige, nicht realisierte Währungsentwicklungen und den Kauf von eigenen Aktien. Das Unternehmen plant keine weiteren Aktienrückkäufe. An der Generalversammlung im Jahr 2001 bewilligten die Aktionäre einen Rückkauf von 24 Millionen Aktien. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen hat der Verwaltungsrat von ABB entschieden, keine Kapitalreduktion vorzunehmen, und die Aktionäre werden gebeten, dieser Entscheidung anlässlich der Generalversammlung vom 12. März 2002 zuzustimmen.

Aussichten ¹

Im Vergleich zum Vorjahr rechnen wir für das Jahr 2002 mit einer Seitenbewegung des Umsatzes. Das EBIT-Ziel für das volle Geschäftsjahr 2002 liegt zwischen 4 und 5 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte 2002 wird im Vergleich zur ersten Jahreshälfte mit einer Verbesserung des EBIT und des Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto, gerechnet.

Das Ziel von ABB, vom Jahr 2001 bis ins Jahr 2005 eine jährliche Umsatzerhöhung von 6 Prozent zu erreichen, bleibt unverändert. Bis ins Jahr 2005 soll die EBIT-Marge auf 9 bis 10 Prozent gesteigert werden.

¹ Unter der Annahme, dass das Ergebnis nicht von wesentlichen Wechselkursschwankungen beeinflusst wird, ohne Berücksichtigung grosser Akquisitionen und Desinvestitionen

Mitarbeitende

Am 31. Dezember 2001 beschäftigte ABB 156 865 Mitarbeitende, im Vergleich zu 160 818 per Ende 2000. Seit dem 30. Juni 2001 unter Herausrechnung der Akquisitionen und Desinvestitionen sank die Anzahl Mitarbeitende um mehr als 7200, nachdem das Kostensenkungsprogramm zu greifen begonnen hatte.

Asbest-Klagen

Wie am 30. Januar 2002 angekündigt, beendete ABB jüngst eine umfassende Überprüfung der Forderungen aus Asbestklagen gegen Combustion Engineering, einer Tochtergesellschaft in den Vereinigten Staaten. Der Konzern beschloss eine Belastung der nicht weitergeführten Aktivitäten in der Höhe von 470 Mio. US-Dollar zur Erhöhung der Rückstellungen für Asbestklagen.

Am 31. Dezember 2001 stiegen die bilanzierten Rückstellungen für Asbestklagen auf 940 Mio. US-Dollar, im Vergleich zu einem Vorjahreswert von 590 Mio. US-Dollar. Per Ende 2001 beliefen sich die erwarteten Rückerstattungen von Versicherungen auf rund 150 Mio. US-Dollar und lagen damit unter dem Vorjahreswert von ungefähr 160 Mio. US-Dollar.

Die Anzahl neu eingereichter Klagen gegen Combustion Engineering stieg von 39 000 im Jahr 2000 auf 55 000 im Jahr 2001. Die durchschnittlich ausbezahlte Summe je Klage stieg von 4833 US-Dollar im Jahr 2000 auf 6079 US-Dollar im Jahr 2001. Per 31. Dezember 2001 waren rund 94 000 Klagen gegen Combustion Engineering hängig, im Vergleich zu rund 66 000 Klagen per 31. Dezember 2000.

Combustion Engineering hat als Reaktion auf diese gestiegene Anzahl Klagen ihre Anstrengungen intensiviert, um zwischen berechtigten und unberechtigt scheinenden Klagen zu unterscheiden. Bei berechtigten Klagen wird eine Einigung angestrebt. Unberechtigte Klagen jedoch, deren Zahl deutlich zu steigen scheint, werden angefochten.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 136 Mio. US-Dollar an Entschädigungen ausbezahlt, im Vergleich zu 125 Mio. US-Dollar im Vorjahr. Der Konzern rechnet im Geschäftsjahr 2001 mit Rückzahlungen von Versicherungen für bezahlte Entschädigungen in der Höhe von 43 Mio. US-Dollar, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert von 48 Mio. US-Dollar entspricht.

Veränderung der Berechnungsmethode für Rückversicherungsreserven

Rückstellungen für nicht bezahlte Forderungen und Aufwand für den Geschäftsbereich Insurance basieren auf Einschätzungen des Managements und externer Spezialisten. Zwischen 1998 und 2001 wurden gewisse Rückstellungen des Unternehmens anhand der Berechnung des Marktwerts von Mitteln zur Zahlung von zukünftigen Verlusten bewertet. In den USA, wo ABB intensiv im Versicherungsgeschäft involviert ist, waren die Berechnungen von zeitlichen Fristen und zukünftigen

Zahlungen von grösseren Unwägbarkeiten geprägt. Der abgezinste Wert kann daher nicht mehr zuverlässig geschätzt werden. ABB weist die zukünftigen erwarteten Verluste neu zum vollen Nennwert aus, was zu einer Nettobelastung der Erfolgsrechnung 2001 von 295 Mio. US-Dollar führte. Dies ist eine Non-Cash-Belastung, die über die Lebensdauer der Versicherungsverträge schrittweise zurückgeholt werden wird.

Neue Rechnungslegungsstandards

Die Rechnungslegungsgrundsätze von ABB sind im Jahresbericht in den Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung detailliert dargestellt.

Am 1. Januar 2001 führte der Konzern den Rechnungslegungsstandard No. 133 (SFAS 133), *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities*, ein. Daraus entstand für das Jahr 2001 eine einmalige Belastung des Konzerngewinns von 63 Mio. US-Dollar, nach Steuern.

Am 1. Januar 2002 führte der Konzern die neuen Rechnungslegungsgrundsätze No. 141, *Business Combinations*, und No. 142, *Goodwill and Other Intangible Assets*, ein. So ist neu der gesamte Goodwill auf Wertminderung zu überprüfen. Allfällige Übergangsanpassungen sind zu erfassen. ABB erwartet keine markante Übergangsanpassung aufgrund der Wertberichtigungen im Jahr 2002. Der Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, sondern regelmässig auf Wertminderung überprüft. Die Differenz zwischen Markt- und Buchwert wird ertragswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2001 beliefen sich die Kosten für die Amortisation von Goodwill auf 191 Mio. US-Dollar (2000: 174 Mio. US-Dollar).

Fortschritt in Industrial IT

Bis Ende Jahr konnten über 1000 ABB-Produkte auf die Einhaltung des Industrial IT-Standards von ABB überprüft und zertifiziert werden. Bis Ende Januar 2002 stieg die Anzahl der zertifizierten Produkte auf über 3000.

Industrial IT, die einheitliche Systemintegrationsarchitektur, sorgt für eine Integration des gesamten ABB-Angebotsspektrums sowie von Produkten Dritter.

Bis Ende 2001 hatten sich 140 Kunden für Industrial IT-Lösungen entschieden.

Nachhaltigkeit

ABB erreichte hinsichtlich unternehmerischer Nachhaltigkeit im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) den ersten Rang in ihrem Marktsektor, Industriegüter und -dienstleistungen. Der Konzern übertraf im dritten aufeinander folgenden Jahr die Unternehmen aus der Branche der elektrischen Komponenten und Ausrüstung.

Mit Industrial IT von ABB können Kunden ihre Ressourcen besser nutzen und die Umweltbelastung ihrer Betriebe verringern. Zum Projekt, sämtliche ABB-Produkte Industrial IT-fähig zu machen,

gehört auch die Bewertung der umweltrelevanten Aspekte eines Produkts während des gesamten Lebenszyklus.

ABB entwickelt für sämtliche Produkte des Kerngeschäfts Umwelt-Produktedeklarationen; inzwischen liegen für die wichtigsten Produktlinien bereits 43 Deklarationen vor und 20 weitere sind in Vorbereitung. Nachdem ISO 14001 in rund 98 Prozent unserer rund 500 Fertigungs- und Service-Betriebe implementiert wurde, will ABB die Umsetzung dieser Umweltnorm nun auch auf die administrativen Standorte ausdehnen.

Der ABB-Bericht zur nachhaltigen Entwicklung erscheint im Juni.

Technologische Innovation

Im Jahr 2001 investierte ABB rund 7 Prozent des Umsatzes oder 1,6 Mrd. US-Dollar in technologische Innovationen. ABB verwendete 654 Mio. US-Dollar oder 2,8 Prozent des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung und weitere 916 Mio. US-Dollar oder 3,9 Prozent des Umsatzes in auftragsbezogene Entwicklungen. ABB beschäftigt 6000 Personen in der Forschung und Entwicklung, die meisten davon in den Divisionen.

Der Technologie-Bericht von ABB erscheint im November.

Dividendenempfehlung

Der Verwaltungsrat schlägt zur Stärkung der Bilanz vor, dass für das Jahr 2001 keine Dividenden ausgeschüttet werden.

Ernennungen in den Verwaltungsrat

Die Laufzeit aller Verwaltungsratsmandate endet mit der ordentlichen Generalversammlung von ABB am 12. März 2002.

Am 21. November 2001 trat Percy Barnevik von seinem Verwaltungsratsmandat und vom Vorsitz des Verwaltungsrats zurück. Gerhard Cromme, Robert Jeker und Edwin Somm stehen für die Wiederwahl nicht zur Verfügung. Die restlichen Verwaltungsratsmitglieder stehen für eine Wiederwahl für eine einjährige Amtszeit zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat schlägt die folgenden Personen für eine einjähriges Verwaltungsratsmandat vor:

Roger Agnelli, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Companhia Vale do Rio Doce
Hans Ulrich Maerki, Präsident IBM Europe/Middle East/Africa
Michel de Rosen, Vorsitzender der Geschäftsleitung von ViroPharma, Inc.
Bernd W. Voss, ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung von Dresdner Bank AG

Der Verwaltungsrat plant, nach der ordentlichen Generalversammlung, Jürgen Dormann zum Vorsitzenden zu wählen.

Übersicht über die Divisionen

Die Konzernrechnung des ABB-Konzerns wird in US-Dollar erstellt, der im letztem Jahr gegenüber den meisten lokalen Währungen von ABB weiterhin an Stärke gewann. Der stärkere US-Dollar hatte während des ganzen Jahres 2001 einen ungünstigen Einfluss auf das Ergebnis. Alle Zahlen beziehen sich auf das ganze Jahr; die Anmerkungen beziehen sich auf die in lokalen Währungen ausgedrückten Ergebnisse mit Ausnahme der EBIT-Marge.

Der EBIT wird in den folgenden Tabellen nur unter Herausrechnung der Kapitalgewinne aufgeführt, wenn die kumulierten Kapitalgewinne substantiell ausgefallen sind, d. h., über 10% des EBIT der betreffenden Division betragen.

Versorgungsunternehmen

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	6,436	6,235	+ 3%	+ 7%
Umsatz	5,649	5,473	+ 3%	+ 7%
EBIT*	148	250	- 41%	- 41%
EBIT-Marge	2.6%	4.6%		
Mitarbeitende	15,745	15,826		

*Unter Herausrechnung der Kapitalgewinne; der EBIT belief sich für das gesamte Jahr 2000 auf 196 Mio. US-Dollar, die EBIT-Marge lag bei 3,6 Prozent.

Nord- und Südamerika waren über das ganze Jahr 2001 hinweg von einer starken Nachfrage geprägt. Die Märkte hielten sich in Europa auf stabilem Niveau, während die politische Unsicherheit im Nahen und Mittleren Osten und Afrika zu einer Verlangsamung der Investitionstätigkeiten führte. In Asien hielt das Nachfragewachstum weiterhin an. Die Aufträge stiegen im Geschäftsjahr um 7 Prozent und erhielten im vierten Quartal zusätzlich Auftrieb mit einem Auftrag aus China im Umfang von 360 Mio. US-Dollar für ein Hochspannungs-Gleichstromübertragungssystem (HVDC). Alle Geschäftsbereiche konnten im Jahr 2001 einen Zuwachs der Auftragslage verzeichnen.

Der Gesamtumsatz stieg um 7 Prozent. Der hohe Auftragseingang des Vorjahres bewirkte im Jahr 2001 in allen Geschäftsbereichen ein Umsatzwachstum, mit Ausnahme von Utility Services, der im Vergleich zu den hohen Vorjahresumsätzen mit dem Grossprojekt ComEd in Chicago rückläufig war.

Unter Herausrechnung des einmaligen Kapitalgewinns im Jahr 2000 fiel der EBIT um 25 Prozent. Insbesondere der Geschäftsbereich Power Systems wies eine wettbewerbsbedingte Preisverschlechterung und tiefere Margen aufgrund von Verzögerungen und der zeitlichen Ausführungsplanung bei grossen Energieprojekten aus. Die EBIT-Marge ging auf 2,6 Prozent zurück.

Prozessindustrie

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	3,376	3,497	- 3%	+/- 0%
Umsatz	3,377	3,339	+ 1%	+ 5%
EBIT	116	88	+32%	+35%
EBIT-Marge	3.4%	2.6%		
Mitarbeitende	15,937	15,997		

Während des ganzen Jahres durchliefen viele der von der Division betreuten Industriezweige eine Konsolidierungsphase, insbesondere aber die Stahl- und Papierindustrie, deren Investitionsbedarf drastisch zurück ging. Dies hatte zusammen mit der Konjunkturverlangsamung, die sich nach dem 11. September noch verstärkte, eine negative Auswirkung auf die Nachfrage aus den Bereichen Kreuzfahrtschiffe, Metalle, Zellstoff, Papier und Bergbau. Im Gegensatz dazu blieb angesichts der uneingeschränkten Förderungstätigkeit die Nachfrage nach Öl- und Gastankern weiterhin hoch, und im Geschäftsbereich Life Sciences sind seit kurzem Anzeichen einer Erholung auszumachen.

Die Auftragslage verzeichnete trotz sinkender Nachfrage eine Seitwärtsbewegung im Jahr 2001. Im Geschäftsbereich Petroleum, Chemical and Life Sciences verbesserte sich dagegen die Auftragslage, was die mässigen Rückgänge in allen anderen Geschäftsbereichen wieder auffing. Im Vergleich mit dem hohen Bestellungseingang vom letzten Jahr verzeichnete der Geschäftsbereich Marine and Turbocharging eine Einbusse, wobei sich die Auftragslage aber immer noch auf gutem Niveau halten konnte.

Der Umsatz stieg um 5 Prozent; alle Geschäftseinheiten konnten eine Verbesserung verzeichnen. Der Geschäftsbereich Marine and Turbocharging verzeichnete dank der Erfüllung des Auftragsbestand vom Vorjahr sogar eine zweistellige Zuwachsrate.

Der EBIT stieg um 35 Prozent dank frühzeitig eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen und einer Produktivitätssteigerung, insbesondere im Geschäftsbereich Petroleum, Chemical and Life Sciences. Die EBIT-Marge stieg von 2,6 auf 3,4 Prozent.

Fertigungs- und Konsumgüterindustrien

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	4,388	5,485	- 20%	- 16%
Umsatz	4,780	5,225	- 9%	- 4%
EBIT*	87	205	- 58%	- 56%
EBIT-Marge	1.8%	3.9%		
Mitarbeitende	29,455	33,449		

*Unter Herausrechnung der Kapitalgewinne; der EBIT belief sich für das gesamte Jahr 2000 auf 164 Mio. US-Dollar, die EBIT-Marge lag bei 3,1 Prozent.

Die Fertigungs- und Konsumgüterindustrien wurden am stärksten von allen Divisionen von der Konjunkturverlangsamung in unseren Hauptabsatzmärkten in Mitleidenschaft gezogen. Die Nachfrage erwies sich als unstabil und Investitionsausgaben wurden vor allem in der Automobilindustrie auf später verschoben. Die europäischen Baumärkte haben sich ebenfalls zusehends abgeschwächt, und im Telecom-Bereich bleibt die Einführung von UMTS weiterhin pendent.

Die schwache Nachfrage zog einen Rückgang von 16 Prozent bei den Aufträgen nach sich. Dies wirkte sich am stärksten auf die Auftragslage der Geschäftsbereiche Automotive Industries und Building Systems aus, vor allem in den USA, in Deutschland und in Schweden.

Der Umsatz ging um 4 Prozent zurück, wobei das Wachstum im Bereich Building Systems den Rückgang im Automobilbereich teilweise wieder auffangen konnte. Als Antwort auf die geringeren Volumina musste die Division eine entsprechende Reduktion der Anzahl Arbeitsplätze vornehmen.

Unter Herausrechnung des Kapitalgewinns im Jahr 2000 fiel der EBIT um 45 Prozent aufgrund des geringen Auftragsvolumens in den Geschäftsbereichen Automotive Industries und Logistics Systems und angesichts spezifischer Projektverluste und Umstrukturierungen in einzelnen Ländern. Die EBIT-Marge ging auf 1.8 Prozent zurück.

Öl, Gas und Petrochemie

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	3,403	3,923	- 13%	- 12%
Umsatz	3,489	2,796	+25%	+28%
EBIT	79	157	-50%	-49%
EBIT-Marge	2.3%	5.6%		
Mitarbeitende	13,471	11,549		

Im vierten Quartal fielen die Ölpreise unter die OPEC-Bandbreite von 22 und 28 US-Dollar pro Fass; der Durchschnittspreis lag im Jahr 2001 unter demjenigen des Vorjahres. Im Geschäftsbereich Upstream konnte über weite Strecken ein hohes Aktivitätsniveau verzeichnet werden; im vierten Quartal musste aber aufgrund der Konjunkturverschlechterung eine gewisse Abschwächung hingenommen werden. Im Geschäftsbereich Downstream wurde im Jahr 2001 ein Einbruch der Nachfrage verzeichnet. Obwohl die Nachfrage nach Raffinerien und Gasverarbeitungsanlagen stabil blieb, war sowohl der petrochemische Sektor als auch der Sektor der Prozesstechnologie rückläufig.

Die Aufträge fielen im Vergleich mit dem aussergewöhnlich hohen Niveau vom Jahr 2000 um 12 Prozent. Die anhaltend hohen Ausschreibungsaktivitäten von Upstream unterstützten das Auftragswachstum; mehrere Grossprojekte, die im ersten Halbjahr gebucht wurden, konnten den Rückgang im Downstream-Geschäft teilweise kompensieren.

Der Umsatz stieg um 28 Prozent dank des Auftragseingangs aus dem vorgelagerten Markt im Jahr 2001 und dem ganzjährig verrechneten Umsatz der im Juni 2000 übernommenen Erdöl- und Erdgasgesellschaft Umoe. Der Geschäftsbereich Downstream verzeichnete stagnierende Umsätze.

Der EBIT brach aufgrund von Rückstellungen für Kostenüberschreitungen und Projektverzögerungen für insbesondere zwei Projekte um 49 Prozent ein. Als Folge sank die EBIT-Marge auf 2,3 Prozent.

Energietechnik-Produkte

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	4,221	4,071	+ 4%	+9%
Umsatz	4,042	3,662	+10%	+15%
EBIT	234	244	- 4%	- 1%
EBIT-Marge	5.8%	6.7%		
Mitarbeitende	27,555	27,785		

In Nord- und Südamerika sowie auch in Teilen Asiens setzte sich die starke Nachfrage, insbesondere nach Übertragungsprodukten, fort. Gegen Jahresende war der chinesische Markt besonders stark. Die europäischen Märkte hingegen zeigten ein uneinheitliches Bild, während der Nahe und Mittlere Osten und Afrika in der zweiten Jahreshälfte 2001 wieder anzogen.

Angeführt von den Leistungstransformatoren und Hochspannungsprodukten, die zweistellige Zuwachsraten vermeldeten, stiegen die Aufträge um 9 Prozent. Die Geschäftsbereiche Distribution Transformers und Medium-Voltage Products verzeichneten etwas bescheidenere Zuwachsraten als Folge der Konjunkturabkühlung in Nordamerika, die auf die Bau- und Infrastrukturmärkte drückte.

Wiederum angeführt durch das zweistellige Wachstum bei den Hochspannungsprodukten wurde eine Umsatzsteigerung von 15 Prozent verzeichnet, während alle anderen Unternehmensbereiche ein gutes Gewinnwachstum auswiesen.

Angesichts des erhöhten Umstrukturierungsaufwand, der hauptsächlich im vierten Quartal 2001 zur Verbesserung der künftigen Produktivität anfiel, stagnierte der EBIT. Die EBIT-Marge ging auf 5,8 Prozent zurück.

Automationsprodukte

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Aufträge	5,170	5,421	- 5%	+/-0%
Umsatz	5,246	5,175	+ 1%	+ 6%
EBIT	380	464	- 18%	- 14%
EBIT-Marge	7.2%	9.0%		
Mitarbeitende	39,834	41,332		

Auf die sinkende Nachfrage in den nordamerikanischen Märkten in der ersten Jahreshälfte 2001 folgte eine Konjunkturabkühlung in Europa, während Asien (insbesondere China) stabil blieb. Die Nachfrage im Bau-, Marine-, Zellstoff- und Papierssektor sank aufgrund einer Konsolidierungsphase in diesen Industriezweigen und den rückläufigen Verbraucherausgaben nach dem 11. September. Besonders stark betroffen war die Automobilindustrie während des ganzen Jahres.

Im Juni 2001 übernahm ABB das Unternehmen Entrelec mit 2000 Beschäftigten. In der zweiten Jahreshälfte baute die Division über 3000 Arbeitsplätze ab.

Die Auftragsentwicklung verlief trotz eines allgemein schwierigen Geschäftsumfelds stabil, da das moderate Wachstum in den Bereichen Drives, Power Electronics und Low-Voltage Products den stagnierenden oder rückläufigen Auftragseingang in anderen Bereichen wettmachte. Aufgrund der Verlangsamung im Automobilsektor musste der Geschäftsbereich Robotics einen zweistelligen Rückgang bei den Aufträgen hinnehmen.

Der Umsatz stieg jedoch um 6 Prozent. Die Geschäftsbereiche Drives und Power Electronics verzeichneten im Jahr 2001 ein besonders starkes Wachstum, während die Geschäftsbereiche Electrical Machines und Low Voltage Products durch starke Auftragsbestände Auftrieb erhielten. Der Geschäftsbereich Instrumentation and Metering verzeichnete stagnierende Jahresumsätze, während sowohl Control and Force Measurement als auch Robotics Rückgänge verzeichneten.

Der EBIT ging um 14 Prozent zurück. Dies war vor allem auf einen markanten Rückgang im Geschäftsbereich Robotics und auf die Kosten des vierten Quartals aus der für das Jahr 2002 beschlossenen Beschleunigung des Umstrukturierungsprogramms zurückzuführen. Unter Herausrechnung der zeitlichen Unterschiede und der Umstrukturierungskosten (die in beiden Jahren gleich hoch waren), veränderte sich der EBIT im vierten Quartal im Vergleich zum vierten Quartal 2000 nicht. Die allgemeine EBIT-Marge sank auf 7,2 Prozent.

Finanzdienstleistungen

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000	Verän- derung	Verän- derung in lokalen Wäh- rungen
Umsatz	2,133	1,966	+ 8%	+13%
EBIT	-32	349		
Mitarbeitende	1,220	1,125		

Das Jahr 2001 war von rückläufigen Aktienmärkten, generell tieferen Zinssätzen und einem höheren Kreditrisiko geprägt. Die Ereignisse vom 11. September wirkten sich auf die meisten Finanzmärkte negativ aus, hatten aber auf dem globalen Versicherungsmarkt eine gemischte Auswirkung. Nach den im September bekannt gegebenen massiven Verlustreserven ist im globalen Versicherungsgeschäft zur Zeit eine steigende Nachfrage nach Versicherungen zu verzeichnen, während die Branche reduzierte Kapazitäten sowie striktere Geschäftsbedingungen zu verkraften hat. Daraus resultieren stark anziehende Versicherungsprämien.

Der Umsatz stieg mit höheren Prämien sowie den jüngsten Expansionen des Leasing-Portefeuilles von Structured Finance um 13 Prozent. Der grösste Teil des Ertrags des Unternehmensbereichs Equity Ventures aus equity-konsolidierten Investitionen erscheint nicht im Umsatz, sondern wird statt dessen im EBIT als andere Erträge verbucht.

Der EBIT lag bei einem Verlust von 32 Mio. US-Dollar, nachdem das zweistellige Wachstum in allen anderen Geschäftsbereichen vom Verlust des Geschäftsbereichs Insurance eliminiert worden war. Die Verluste aus den versicherungstechnischen Verlusten beliefen sich in einer Tochtergesellschaft aus dem Versicherungsgeschäft auf rund 90 Mio. US-Dollar. Zudem wurden die Rückstellungen für erwartete Forderungen nach den Ereignissen vom 11. September in den USA um 48 Mio. US-Dollar erhöht. Darüber hinaus führten neue Berechnungsmethoden für gewisse Rückversicherungsreserven zu einer Non-Cash-Belastung von 295 Mio. US-Dollar.

Gegen Ende 2001 verkaufte der Geschäftsbereich Structured Finance verschiedene Leasing-Transaktionen, während der Geschäftsbereich Equity Ventures sein Engagement in verschiedenen Projekten reduzierte. Dies entsprach dem erklärten Ziel von ABB, die Nettoverschuldung per Ende 2001 zu reduzieren

Corporate/Übrige

in Mio. US-Dollar, ausser anders angegeben	Ganzes Jahr 2001	Ganzes Jahr 2000
EBIT	- 733	- 372
New Ventures	-119	-12
Konzernforschung und -entwicklung	-103	-96
Konzernprozesse	- 55	- 57
Elimination von AFS-Zinsertrag	- 171	- 151

übrige Corporate	315	- 365
Kapitalgewinne	30	309
Mitarbeitende	13,648	13,755

Corporate/Übrige setzt sich folgendermassen zusammen: New Ventures, Konzernforschung und -entwicklung, Konzernprozesse, übrige Corporate (z. B. Holdinggesellschaft, Umweltkosten, einschliesslich Immobilienverwaltung) sowie Elimination von konzerninternen Zinserträgen der Division Finanzdienstleistungen. Ausserdem können Kapitalgewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten, vor allem Immobilien, entstehen.

Im Geschäftsjahr 2001 beliefen sich die Kosten von Corporate/Übrige auf 733 Mio. US-Dollar, hauptsächlich auf Grund eines reduzierten Kapitalgewinns aus dem Verkauf von Immobilien. Der Geschäftsbereich New Ventures wies im Geschäftsjahr 2001 deutlich höhere Kosten von 119 Mio. US-Dollar, was vor allem auf die Abschreibungen von Vermögenswerten zurückzuführen war. Übrige Corporate konnte jedoch die Kosten vor allem dank einer neuen, schlankeren Organisationsstruktur senken. Die Kosten für Konzernforschung und -entwicklung sowie für Konzernprozesse veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr kaum, während die Elimination des Zinsertrags von Finanzdienstleistungen dank höheren Kreditaktivitäten innerhalb des Konzerns stieg.

Geschäftsbericht des ABB-Konzerns

Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Verlangen zugestellt und kann ab 20. Februar 2002 beim Hauptsitz in Zürich-Oerlikon, Schweiz, bezogen werden.

Ordentliche Generalversammlung und weitere wichtige Daten

Die Generalversammlung von ABB Ltd findet am Dienstag, dem 12. März 2002, in Zürich statt. Die Quartalsberichte von ABB Ltd für das laufende Geschäftsjahr sind für den 24. April, 24. Juli und den 24. Oktober geplant.

Heutige Pressekonferenz und Analystenmeeting

Die Jahrespressekonferenz von ABB findet heute, 10.30 Uhr mitteleuropäische Zeit, statt und wird live über das Internet übertragen (www.abb.com). Fragen von Journalisten werden gerne über E-Mail entgegengenommen.

Die Jahreskonferenz für Anleger und Analysten findet heute Nachmittag, 15.00 Uhr mitteleuropäische Zeit, statt. Die Konferenz wird live über das Internet übertragen (www.abb.com/investorrelations). Europäische Teilnehmer wählen die Telefonnummer +41 848 224111, Teilnehmer aus den USA und Kanada +1 412 858 4600. Das Präsentationsmaterial steht auf der ABB-Website (www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

ABB (www.abb.com) ist weltweit führend in Energie- und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. ABB beschäftigt rund 155'000 Mitarbeitende in über 100 Ländern.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die hier gemachten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die Wirtschaftsbedingungen in den Regionen und Industriezweigen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Media Relations:

ABB Corporate Communications, Zürich

Thomas Schmidt

Tel: +41 43 317 6492

Fax: +41 1 317 7958

media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Schweiz: Tel. +41 43 317 3800

Schweden: Tel. +46 21 325 719

USA: Tel. +1 203 750 7743

investor.relations@ch.abb.com

***Zusammengefasste Finanzinformation
per Ende 2001***

von

***ABB Ltd
und konsolidierten Tochtergesellschaften***

ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung

	Januar – Dezember		Oktober – Dezember	
	2001	2000	2001	2000
	(Geprüft)		(Ungeprüft)	
	in Mio., mit Ausnahme der Angaben betreffend Aktien			
Umsatz.....	\$ 23,726	\$ 22,967	\$ 6,849	\$ 6,750
Umsatzkosten.....	(18,708)	(17,222)	(5,812)	(5,034)
Bruttogewinn.....	5,018	5,745	1,037	1,716
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand.....	(4,397)	(4,417)	(1,251)	(1,267)
Amortisation immaterieller Werte.....	(236)	(219)	(61)	(65)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto.....	(106)	276	(212)	(37)
Ertrag (Verlust) vor Zinsen und Steuern.....	279	1,385	(487)	347
Zins- und Beteiligungsertrag.....	568	565	123	138
Zins- und übriger Finanzaufwand.....	(802)	(644)	(165)	(185)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen.....	45	1,306	(529)	300
Steueraufwand.....	(105)	(377)	80	(80)
Minderheitsanteile.....	(70)	(48)	(33)	(15)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten.....	(130)	881	(482)	205
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern.....	(510)	562	(510)	14
Ausserordentlicher Ertrag aus der Rückzahlung von Schulden, nach Steuern.....	12	--	12	--
Kumulative Auswirkung der veränderten Rechnungslegung (SFAS 133), nach Steuern.....	(63)	--	--	--
Nettogewinn (Verlust).....	\$ (691)	\$ 1,443	\$ (980)	\$ 219
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.....	1,132	1,180	1,113	1,184
Potenzielle Aktien mit Verwässerungseffekt.....	3	5	--	4
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, nach Verwässerung.....	1,135	1,185	1,113	1,188
Gewinn (Verlust) je Aktie:				
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten.....	\$ (0.11)	\$ 0.74	\$ (0.43)	\$ 0.17
Nettogewinn (Verlust).....	\$ (0.61)	\$ 1.22	\$ (0.88)	\$ 0.19
Gewinn je Aktie (verwässert)				
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten.....	\$ (0.11)	\$ 0.74	\$ (0.43)	\$ 0.17
Nettogewinn (Verlust).....	\$ (0.61)	\$ 1.22	\$ (0.88)	\$ 0.18

ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Bilanz

	Per 31. Dezember 2001	Per 31. Dezember 2000
	(Geprüft)	(Geprüft)
	(in Mio., mit Ausnahme der Angaben betreffend Aktien)	
Flüssige Mittel.....	\$ 2,767	\$ 1,397
Marktgängige Wertpapiere	2,946	4,209
Forderungen, netto	8,368	8,328
Vorräte, netto.....	3,075	3,192
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	2,358	1,585
Total Umlaufvermögen.....	19,514	18,711
Langfristige Finanzforderungen.....	4,263	3,875
Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto	3,003	3,243
Goodwill und übrige immaterielle Werte, netto	3,299	3,155
Investitionen und Übriges	2,265	1,978
Total Aktiven	\$ 32,344	\$ 30,962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	\$ 3,991	\$ 3,375
Übrige Verbindlichkeiten.....	2,710	2,363
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	4,747	3,587
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	7,587	6,127
Total kurzfristige Verbindlichkeiten.....	19,035	15,452
Langfristige Finanzschulden	5,043	3,776
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,688	1,790
Latente Steuern.....	1,360	1,528
Übrige Verbindlichkeiten.....	2,989	2,924
Total Verbindlichkeiten	30,115	25,470
Minderheitsanteile.....	215	321
Total Eigenkapital	2,014	5,171
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital.....	\$ 32,344	\$ 30,962

ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Geldflussrechnung

	Januar – Dezember	
	2001	2000
	Geprüft	Geprüft
	(in Mio. US-Dollar)	
Geschäftstätigkeit		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ (130)	
88		
<i>Anpassungen zur Überleitung des Gewinns (Verlusts) aus weitergeführten Aktivitäten zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	787	836
Rückstellungen für Umstrukturierungen.....	45	(73)
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	(57)
Latente Steuern.....	(89)	102
Nettoerlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	(23)	(247)
Übrige.....	109	(119)
Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:		
Marktgängige Wertpapiere (Handel)	72	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	65	77
Vorräte.....	(106)	(136)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	736	266
Übrige Aktiven und Passiven, netto.....	726	(518)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	\$ 2,193	\$ 1,022
Investitionstätigkeit		
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	(907)	(833)
Kauf von marktgängigen Wertpapieren (nicht für Handel).....	(3,280)	(2,239)
Kauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	(761)	(553)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(578)	(893)
Erlöse aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (nicht für Handel).....	3,873	2,292
Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	152	238
Erlöse aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten (abzüglich veräusserte flüssige Mittel)	283	275
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto	\$ (1,218)	\$ (1,713)
Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen bei Krediten	2,639	(44)
Transaktionen mit eigenkapitalbezogenen Papieren.....	(1,393)	244
Ausgeschüttete Dividenden	(502)	(531)
Übrige.....	(67)	(61)
Cashflow aus (für) Finanzierungstätigkeit, netto	\$ 677	\$ (392)
Cashflow aus (für) nicht weitergeführte Aktivitäten	(210)	949
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel, netto.....	(72)	(84)
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	1,370	(218)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn.....	1,397	1,615
Flüssige Mittel zum Jahresende	\$ 2,767	\$ 1,397
Bezahlte Zinsen.....	\$ 702	\$ 647
Bezahlte Steuern.....	\$ 273	\$ 273

ABB Ltd – Anmerkungen zur zusammengefassten konsolidierten Jahresrechnung (nicht geprüft)

(in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie)

Anmerkung 1 – Entwicklungen im Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2001

- **Aktiensplit**
An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. März 2001 genehmigten die Aktionäre einen Aktiensplit im Verhältnis 4:1, um den Nennwert der Aktien von CHF 10 je Aktie auf CHF 2,50 zu reduzieren. Der Aktiensplit trat am 7. Mai 2001 in Kraft.
- **Eigene Aktien und Aktienkapital**
An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. März 2001 genehmigten die Aktionäre des Unternehmens den Rückkauf von 24 Millionen Aktien zur Annullierung, was rund 2 Prozent des nominalen Aktienkapitals entspricht. In der ersten Jahreshälfte 2001 wurden alle 24 Mio. Aktien zurückgekauft. In der Zwischenzeit haben sich die Marktbedingungen verändert und der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Kapitalreduktion nicht durchzuführen.

Per 31. Dezember befanden sich zusätzlich rund 63 Millionen eigene Aktien im Besitz des Unternehmens. Diese werden zur Deckung von Verbindlichkeiten aus den Management Incentive Plans (MIP) des Unternehmens verwendet.

Das Unternehmen verfügt im Zusammenhang mit den Management Incentive Plans und Call-Optionen über offene Verpflichtungen zur Lieferung von 43 Mio. Aktien zu einem Ausübungspreis zwischen CHF 17,00 und CHF 53,00. Im Geschäftsjahr 2001 stellte das Unternehmen seine ausstehenden geschriebenen Put-Optionen mittels Rückkauf von 18 Millionen eigener Aktien glatt.

Der Marktwert der ABB-Aktien belief sich per 31. Dezember 2001 auf CHF 16 (US-Dollar ungefähr 9,50) je Aktie.

- **Börsenkotierung in New York**
Am 6. April 2001 wurden unsere American Depositary Shares (neue ADS) an der New York Stock Exchange kotiert. Gleichzeitig wurde das Angebot zum Umtausch von Restricted American Depositary Receipts (ADR) in neue ADS, die an der New York Stock Exchange zum Handel zugelassen sind, erfolgreich abgeschlossen. Ein neuer ADS entspricht einer Namenaktie von ABB. Die neuen ADS des Unternehmens werden unter dem Börsensymbol «ABB» gehandelt.
- **Umstrukturierungsprogramm**
Im Juli 2001 kündigte das Unternehmen ein Umstrukturierungsprogramm mit einer geschätzten Dauer von 18 Monaten an. Ziel des Programms ist es, die Produktlinien zu vereinfachen, die Aktivitäten der flexiblen Fertigungsstandorte zu straffen sowie weitere Kapazitätsoptimierungen zu erreichen, als Antwort auf den Konzentrationstrend der wichtigsten Kunden in den verschiedenen Branchen.

Per 31. Dezember 2001 wies das Unternehmen Kosten für den Stellenabbau in der Höhe von 114 Mio. US-Dollar sowie für die Beendigung von Mietverträgen aus. 73 Mio. US-Dollar wurden für weitere Kosten im Zusammenhang mit dem Umstrukturierungsprogramm verwendet. Diese Kosten sind in der Position übriger Ertrag (Aufwand) netto, enthalten. Im Geschäftsjahr 2001 wurden Abgangsentschädigungen in der Höhe von insgesamt 35 Mio. US-Dollar an rund 2300 Mitarbeitende bezahlt. Ein Betrag von 33 Mio. US-Dollar wurde für die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Kosten verwendet. Der Stellenabbau betraf Mitarbeitende aus Fertigung, Management und Administration. Per 31. Dezember 2001 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 79 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 40 Mio. US-Dollar für Beendigungen von Mietverträgen und übrigen anfallenden Kosten.

Im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms wurden gewisse Aktiven als wertvermindert identifiziert und aus den weitergeführten Aktivitäten entfernt. Zur Abschreibung dieser Aktiven auf ihren netto realisierbaren Wert erfasste das Unternehmen 44 Mio. US-Dollar. Diese Kosten sind in der Position übriger Ertrag (Aufwand) netto, enthalten.

- **Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

Asbestklagen

Per 31. Dezember 2001 waren rund 94 000 Körperverletzungsklagen aus asbestbezogenen Verfahren hängig. Es wird davon ausgegangen, dass weitere Asbestklagen erhoben werden. Die endgültigen Kosten aus diesen

Prozessen können auf Grund der Art solcher Klagen und der damit verbundenen Variablen nur schwer eingeschätzt werden. Die Verlässlichkeit der Schätzungen bezüglich potenzieller Kosten aus den noch nicht definitiven Klagen können unter anderem von folgenden Faktoren beeinflusst werden: die Frequenz, mit der neue Klagen angemeldet werden; die Auswirkungen von Gerichtsentscheiden und gerichtlichen Massnahmen; das Ausmass der Verbindungen zwischen den Klägern und den Produkten, Geräten oder Aktivitäten von Combustion Engineering oder anderen Beklagten; die Art und das Ausmass der von den Klägern geltend gemachten Schädigungen oder Krankheiten; die Art der Beilegung solcher Fälle; und die Anwendbarkeit von Versicherungsverträgen im Zusammenhang mit einer bis zur Policenlimite gehenden Übernahme der Prozesskosten.

Es werden Rückstellungen gemacht zur Deckung der geschätzten Kosten aus Asbest-Klagen. Die Rückerstattungsforderungen von Versicherungen wurden aktiviert. Die Rückstellungen für Asbestforderungen entsprechen den Kostenschätzungen des Managements, einschliesslich Verteidigungskosten. Diese Schätzungen beruhen auf historischen Trends, verfügbaren Brancheninformationen und der Häufigkeitsrate neu gestellter Forderungen. 1999 wurden diese Schätzungen unter Berücksichtigung von Anzahl und Art der in den letzten Jahren eingereichten Klagen und deren Zuordnung zu den vorhandenen Versicherungsverträgen korrigiert, um die erwarteten Kosten aus solchen Klagen genauer zu widerspiegeln. Aus diesen Anpassungen ergaben sich 1999 zusätzliche Rückstellungen von rund 300 Mio. US-Dollar, die in den Ergebnissen der nicht weitergeführten Aktivitäten berücksichtigt worden sind. Im Jahr 2000 stiegen die Anzahl neu eingereichter Klagen sowie die Forderungen zur Beilegung der Klagen über die in den letzten Jahren verzeichneten historischen Werte. Im Geschäftsjahr 2000 wurde eine Belastung in der Höhe von rund 70 Mio. US-Dollar verbucht, die in den Ergebnissen der nicht weitergeführten Aktivitäten enthalten waren. Dies widerspiegelt die für diese Berichtsperiode über den Erwartungen ausgefallenen Kosten. Basierend auf der Zunahme neuer Klagen und den Beilegungskosten 2001 wurde ein Belastung von rund 470 Mio. US-Dollar erfasst.

Die in den Jahren 2000 und 1999 gemachten Rückstellungen basierten auf der Annahme, dass die hängigen sowie die zukünftigen Forderungen innerhalb von 11 Jahren beigelegt werden können. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gründe für die substanzielle Zunahme neuer Klagen gegen Combustion Engineering in den Jahren 2000 und 2001 unklar sind, unterliegt die Schätzung des definitiven Zeitraums, in dem hängige und zukünftige Klagen beigelegt werden können, einer deutlich grösseren Unsicherheit. Die im Jahr 2001 verbuchten Rückstellungen folgten aus den Management-Einschätzungen der langfristigen Entwicklung, basierend auf der Einreichung neuer Klagen und Beilegungskosten in den Jahren 2000 und 2001, sowie auf der Extrapolation dieser Werte in die Zukunft. Am 31. Dezember 2001 respektive 2000 standen Rückstellungen in der Höhe von rund 940 Mio. respektive 590 Mio. US-Dollar für asbestbezogene Forderungen zur Verfügung. Des Weiteren wurden zum 31. Dezember 2001 respektive 2000 Forderungen für mögliche Rückerstattungen von Versicherungen in der Höhe von rund 150 Mio. respektive 160 Mio. US-Dollar verbucht. Wertberichtigungen der Forderungen an Versicherungen erfolgen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Versicherungen keine Rückerstattungen leisten werden.

- **Versicherungen: Besondere Anpassungen**

Die Versicherungsreserven des Unternehmens für nicht bezahlte Forderungen und solche im Zusammenhang mit Anpassungen von Forderungen werden auf der Grundlage von Berichten von zedierenden Gesellschaften, Emissionshäusern und Schätzungen des Managements berechnet. Das Unternehmen überprüft die Rückstellungen für Forderungen und für Kosten aus Forderungsanpassungen regelmässig. Veränderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Darüber hinaus werden die Rückstellungen regelmässig von unabhängigen Spezialisten geprüft. Vor dem Jahr 2001 wurde ein Teil der Versicherungsreserven für zukünftige Zahlungen von Verlusten auf den Gegenwartswert abgezinst. Die Rückstellungen wurden in den Fällen abgezinst, in denen der vorweggenommene zukünftige Investitionsertrag als integraler Bestandteil des Premium Pricing für ein bestimmtes Produkt betrachtet wurde. Im Geschäftsjahr 2001 veränderte sich der zeitliche Anfall, die Prämien und die Auszahlungen, die im Zusammenhang mit Rückversicherungsverträgen mit limitiertem Risiko an das Unternehmen abgetreten worden waren. Da Beträge und zeitlicher Anfall der abgetretenen Auszahlungen und entsprechenden Prämien zum 31. Dezember 2001 nicht zuverlässig bestimmt werden können, hat das Unternehmen die Verlustreserven nicht diskontiert. Das Unternehmen nimmt an, dass auf Grund der Schwankungen bei den abgetretenen Auszahlungen und zusätzlichen Prämien eine Diskontierung der zukünftigen Verlustreserven nicht möglich ist, bis in den Verlustzahlungen Regelmässigkeiten zuverlässig erkennbar werden. So wurden die Versicherungen per 31. Dezember 2001 nicht diskontiert dargestellt, was im Dezember 2001 zu einer Belastung bei den Verlusten und den Verlustanpassungen von 295 Mio. US-Dollar für die Elimination der Diskontierungsauswirkungen per 1. Januar 2001 führte.

Anmerkung 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Falls nicht anders erwähnt, erfolgt die Darstellung in US-Dollar (\$). Der Nennwert je Aktie des Aktienkapitals ist in Schweizer Franken (CHF) angegeben. Die Finanzinformationen per 31. Dezember 2001 sind im Zusammenhang mit der im Geschäftsbericht 2001 veröffentlichten Jahresrechnung per 31. Dezember 2000 und unseren Zulassungsdokumenten (Form 20-F) für die Kotierung in den USA zu betrachten.

Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Am 1. Januar übernahm das Unternehmen den abgeänderten Rechnungslegungsgrundsatz Statement of Financial Accounting No. 133 (SFAS 133), *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities*. Gemäss diesem Grundsatz hat das Unternehmen alle derivativen Instrumente zu erfassen, mit Ausnahme gewisser Derivatinstrumente, die an den eigenen Aktien des Unternehmens indexiert sind und die zu ihrem Marktwert bilanziert werden müssen. Der Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zu Absicherungszwecken gehalten werden, ist über den Gewinn anzupassen. Falls derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken dienen, werden Marktwertveränderungen der derivativen Instrumente je nach Art der Absicherung entweder mit den Marktwertveränderungen der zugrunde liegenden Aktiven, Verbindlichkeiten oder festen Verpflichtungen verrechnet oder in der Position kumulierter übriger Gesamterfolg (comprehensive income) ausgewiesen, bis die zugrunde liegende Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Anteile der Marktwertveränderungen eines Absicherungsinstruments wird unmittelbar erfolgswirksam. Die Einführung von SFAS 133 wurde unter Veränderungen der Rechnungslegung erfasst. Basierend auf den Derivatpositionen per 1. Januar 2001 verbuchte das Unternehmen auf Grund der kumulativen Auswirkungen der veränderten Rechnungslegung einen Verlust in Höhe von 63 Mio. US-Dollar in der konsolidierten Erfolgsrechnung und eine Reduktion der Bilanzposition kumulierter übriger Gesamterfolg (other comprehensive income), nach Steuern, von 41 Mio. US-Dollar.

Aktuelle Ankündigungen hinsichtlich Rechnungslegung

Im Juni 2001 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) die Rechnungslegungsgrundsätze Statement of Financial Accounting Standards No. 141 (SFAS 141), *Business Combinations*, und Statement of Financial Accounting Standards No. 142 (SFAS 142), *Goodwill and Other Intangible Assets*, die sich auf die Rechnungslegung für Unternehmenszusammenschlüsse sowie die Amortisation von Goodwill und identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten beziehen. Alle nach dem 30. Juni 2001 getätigten Unternehmenszusammenschlüsse müssen nach der Purchase-Methode erfasst werden. Goodwill aus nach diesem Stichdatum abgeschlossenen Akquisitionen wurde nicht amortisiert, sondern dem operativen Geschäft belastet, wenn die entsprechenden Prüfungen eine Wertminderung ergaben. Bestimmte immaterielle Werte werden zusätzlich zum Goodwill erfasst und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Per 1. Januar 2002 ist der gesamte Goodwill auf Wertminderung zu überprüfen. Allfällige Übergangsanpassungen sind per diesem Datum zu erfassen. Das Unternehmen erwartet im Jahr 2002 keine wesentlichen Anpassungen aus solchen Wertminderungsprüfungen. Nach dem 31. 2001 werden keinerlei Goodwill-Amortisationen mehr gemacht. In den Jahren 2001 respektive 2000 wies das Unternehmen einen Amortisationsaufwand für Goodwill von 191 Mio. respektive 174 Mio. US-Dollar aus.

Im August 2001 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board den Rechnungslegungsgrundsatz No. 144 (SFAS 144), *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*. Dieser ersetzt Statement of Financial Accounting Standards No. 121 (SFAS 121), *Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to Be Disposed Of*, während die Verpflichtungen hinsichtlich Bestimmung und Erfassung von Wertverminderungen aus SFAS 121 ihre Gültigkeit behalten. Zusätzlich verlangt dieser neue Grundsatz die Verwendung eines einheitlichen Berechnungsansatzes für langfristige Vermögenswerte, die zum Verkauf stehen. Gleichzeitig wird eine erweiterte Darstellung der nicht weitergeführten Aktivitäten mit einer höheren Anzahl von Veräusserungstransaktionen verlangt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz wird per 1. Januar 2002 eingeführt. Die Auswirkungen dieses Grundsatzes auf die Finanz- und Ertragslage, falls überhaupt solche zu verzeichnen sind, wurden noch nicht bestimmt, doch das Unternehmen geht davon aus, dass die Anzahl Veräusserungen, die nach der Einführung von SFAS 144 als nicht weitergeführte Aktivitäten erfasst werden, zunimmt.

Anmerkung 3 – Zusammengefasster konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital am 1. Januar 2000.....		\$	5,171
Gesamtgewinn (-verlust) (comprehensive income (loss)):			
Nettoverlust	(691)		
Anpassungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen	(365)		
Nicht realisierter Verlust auf Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	(128)		
Minimalanpassungen Pensionsrückstellungen, nach Steuern	3		
Kumulative Auswirkung der veränderten Rechnungslegung (SFAS 133), nach Steuern, am 1. Januar 2001.....	(41)		
Als derivative Absicherungen geltende derivative Finanzinstrumente (SFAS 133), nach Steuern	(46)		
Gesamtertrag (-verlust).....			(1,268)
Ausgeschüttete Dividenden.....			(502)
Transaktionen mit eigenkapitalbezogenen Papieren.....			(1,434)
Übrige.....			47
Eigenkapital am 31. Dezember 2001.....		\$	2,014

Anmerkung 4 - geografische und Sparteninformationen

Im Laufe des Geschäftsjahres 2001 wurde der Konzern neu auf Kundengruppen ausgerichtet. Die ehemalige Spartenorganisation wurde ersetzt durch vier Kundendivisionen, zwei Vertriebspartner-Divisionen und eine Division Finanzdienstleistungen. Die vier Kundendivisionen *Versorgungsunternehmen*, *Prozessindustrie*, *Fertigungs- und Konsumgüterindustrie* sowie *Öl, Gas und Petrochemie* liefern Endabnehmern das vollständige Sortiment an Produkten, Dienstleistungen und umfassenden Lösungen. Die zwei Vertriebspartner-Divisionen *Energietechnik-Produkte* und *Automationsprodukte* bedienen den ABB-Konzern. Die Vertriebspartner-Divisionen beliefern auch externe Vertriebspartner wie Vertriebsgesellschaften, Grosshändler, Systemintegratoren und Original Equipment Manufacturers (OEMs). Die Division *Finanzdienstleistungen* hat sich nicht verändert und bietet Serviceleistungen und Projektunterstützung für ABB und für externe Kunden.

- Die ABB-Division *Versorgungsunternehmen* bedient die staatlichen oder privaten, global oder lokal tätigen Elektrizitäts- Gas- und Wasserwerke in deregulierten und regulierten Märkten mit einer breiten Palette an Produkten, Serviceleistungen und Systemen. Die Hauptkundengruppe besteht aus Energieerzeugungsunternehmen, Besitzern und Betreibern von Stromübertragungssystemen, Energiehändlern und lokalen Distributionsgesellschaften. Auf dem Versorgungsmarkt ist ABB ein weltweit führendes Unternehmen.
- Die Division *Prozessindustrie* bedient die Chemie-, Gas-, Life-Sciences-, Schiffbau-, Metall-, Bergbau-, Papier-, Petroleum-, Druck- und Turbolader-Industrien mit einer Vielzahl von Energie- und Automationsprodukten. Die Division verfügt über grosse Erfahrung in diesen Bereichen und liefert industriespezifische Produkte und Serviceleistungen, mit denen die Effizienz und die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden verbessert werden.
- Die Division *Fertigungs- und Konsumgüterindustrie* verkauft Produkte, Lösungen und Serviceleistungen zur Verbesserung der Produktivität und Wettbewerbsstärke der Kunden in Bereichen wie Automobilindustrie, Telekommunikation, Produktfertigung, Elektronikfertigung, Flughäfen, Paket- und Cargozustellung, öffentliche und gewerbliche Gebäude.
- Die Division *Öl, Gas und Petrochemie* offeriert ein umfassendes Angebot von Produkten, Systemen und Serviceleistungen für den globalen Markt der Erdöl-, Erdgas- und petrochemischen Industrie, von der Entwicklung von Onshore- und Offshore-Explorationstechnologien über die Konstruktion und den Bau von Produktionsanlagen, Raffinerien und petrochemischen Anlagen.
- Die Division *Energietechnik-Produkte* deckt das gesamte Technologiespektrum der Stromübertragung und Stromverteilung ab. Sie liefert Transformatoren, Schaltanlagen, Leistungsschalter, Kondensatoren, Kabel sowie weitere Produkte und Technologien für Hoch- und Mittelspannungsanwendungen. Alle Produktentwicklungen sind so ausgelegt, dass sie in eine gemeinsame Industrial IT-Architektur integriert werden können. Die intensivere Nutzung der Informationstechnologie (IT) einschliesslich der Online-Produkt-Konfiguratoren versetzt die Division *Energietechnik-Produkte* in die Lage, innerhalb von «best-in-class»-Zykluszeiten zu liefern. Energietechnik-Produkte werden in industriellen, kommerziellen sowie

Anwendungen in der Versorgungsindustrie verwendet. Sie werden über die Kundendivisionen sowie externe Vertriebskanäle wie Distributoren, Systemintegratoren, Bauunternehmer und Original Equipment Manufacturers (OEMs) vertrieben.

- Die ABB-Division *Automationsprodukte* bietet Produkte, Systeme, Software und Serviceleistungen für die Automatisierung und Optimierung von industriellen und kommerziellen Prozessen. Zu den Schlüsseltechnologien gehören Messen und Regeln, Instrumentierung, Prozessanalyse, Antriebe und Motoren, Leistungselektronik, Roboter und Niederspannungsprodukte. Diese Technologien werden über die Kundendivisionen und über externe Vertriebspartner wie Grosshändler, Distributoren, Original Equipment Manufacturers (OEMs) und Systemintegratoren vertrieben. Die Division beschäftigt rund 40 000 Mitarbeitende.
- Die Division *Finanzdienstleistungen* unterstützt die Kunden mit innovativen Finanzlösungen in Structured Finance, Leasing, Projektentwicklung und -eigentum, Finanzberatung, Versicherung und Treasury-Aktivitäten.

Das Unternehmen bewertet die Performance der einzelnen Divisionen anhand des Ertrags vor Zinsen und Steuern (EBIT), also ohne Zins- und Dividendenertrag, Zinsaufwand, Rückstellungen für Steuern, Minderheitsanteilen und Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern. Gemäss SFAS 131, *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, legt das Unternehmen für jede Division Umsätze, Abschreibungen und Amortisationen, EBIT, Netto-Umlaufvermögen sowie Sachanlageinvestitionen offen. Diese wurden neu dargestellt, um die Umstrukturierung des Konzerns und die Auswirkungen der höheren Anzahl von Transaktionen zwischen den einzelnen Divisionen zu widerspiegeln. Die Umsätze und EBITs der Divisionen werden so dargestellt, als ob gewisse historische Verkäufe von Tochtergesellschaften der Produktdivisionen an Drittparteien über andere Divisionen gegangen wären, wie dies gemäss der neuen, kundenorientierten Struktur der Fall ist. Die historischen Finanzinformationen der früheren Sparten wurden vom Management in einer Art und Weise neu dargestellt, dass eine Analyse der Umsatz- und Margentrends auch im Rahmen der neuen internen Struktur und der neuen Transaktionsflüsse möglich ist.

Informationen nach Divisionen

	Auftragseingang		Umsatz	
	Januar – Dezember		Januar – Dezember	
	2001	2000	2001	2000
Versorgungsunternehmen.....	\$ 6,436	\$ 6,235	\$ 5,649	\$ 5,473
Prozessindustrie	3,376	3,497	3,377	3,339
Division Fertigungs- und Konsumgüterindustrie.....	4,388	5,485	4,780	5,225
Öl, Gas und Petrochemie.....	3,403	3,923	3,489	2,796
Energietechnik-Produkte	4,221	4,071	4,042	3,662
Automationsprodukte	5,170	5,421	5,246	5,175
Finanzdienstleistungen	2,133	1,966	2,133	1,966
Corporate/Übrige ⁽¹⁾	(5,348)	(5,158)	(4,990)	(4,669)
Total.....	\$ 23,779	\$ 25,440	\$ 23,726	\$ 22,967

	EBIT (Betriebserfolg)		Abschreibungen und Amortisationen	
	Januar – Dezember		Januar – Dezember	
	2001	2000	2001	2000
Versorgungsunternehmen.....	\$ 148	\$ 250	\$ 73	\$ 75
Prozessindustrie	116	88	72	73
Division Fertigungs- und Konsumgüterindustrie.....	87	205	49	59
Öl, Gas und Petrochemie.....	79	157	77	69
Energietechnik-Produkte	234	244	119	123
Automationsprodukte	380	464	224	264
Finanzdienstleistungen	(32)	349	23	23
Corporate/Übrige ⁽¹⁾	(733)	(372)	150	150
Total.....	\$ 279	\$ 1,385	\$ 787	\$ 836

	Netto-Umlaufvermögen ⁽²⁾		Mitarbeitende	
	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000
	Versorgungsunternehmen.....	\$ 795	\$ 1,018	15,745
Prozessindustrie	738	839	15,937	15,997
Division Fertigungs- und Konsumgüterindustrie.....	249	411	29,455	33,449
Öl, Gas und Petrochemie.....	315	893	13,471	11,549
Energietechnik-Produkte	1,311	1,328	27,555	27,785
Automationsprodukte	2,558	3,215	39,834	41,332
Finanzdienstleistungen	10,926	9,098	1,220	1,125
Corporate/Übrige ⁽¹⁾	(3,114)	(2,170)	13,648	13,755
Total.....	\$ 13,778	\$ 14,632	156,865	160,818

⁽¹⁾ Beinhaltet Anpassungen zur Elimination von Transaktionen zwischen Divisionen.

⁽²⁾ Das Netto-Umlaufvermögen wird auf der Basis der gesamten Aktiven (ohne flüssige Mittel, marktgängige Wertpapiere, kurzfristige Kreditforderungen, Steuern und latente Aufwendungen), abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten, (ohne Kredite, Steuern, Rückstellungen und pensionsbezogene Verbindlichkeiten) berechnet.

Geografische Informationen

	Auftragseingang ¹⁾		Umsatz ¹⁾	
	Januar – Dezember		Januar – Dezember	
	2001	2000	2001	2000
Europa.....	\$ 12,354	\$ 12,979	\$ 12,780	\$ 12,570
Nord- und Südamerika	6,099	6,644	5,944	5,702
Asien.....	2,886	2,865	2,686	2,770
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	2,440	2,952	2,316	1,925
Total.....	\$ 23,779	\$ 25,440	\$ 23,726	\$ 22,967

¹⁾ Auftragseingang und Umsätze wurden den Regionen nach Kundenstandorten zugeordnet.

Anmerkung 5 - Bilanzen „ABB Ltd konsolidiert“, „ABB-Konzern“ und „Finanzdienstleistungen“ (ungeprüft)

Bei den hier aufgeführten Bilanzangaben bezieht sich „ABB konsolidiert“ auf die Zahlen von ABB Ltd und deren Tochtergesellschaften, zusammengefasst dargestellt gemäss US GAAP, wobei in der Konsolidierung alle wesentlichen Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften eliminiert wurden. Die Bilanzangaben der Division *Finanzdienstleistungen* und des ABB-Konzerns werden auf der Grundlage ausgewiesen, die dem Management zur Evaluierung der Divisionsergebnisse dient, mit den folgenden Anpassungen:

Unter «Finanzdienstleistungen» sind die Zahlen aller Tochtergesellschaften der Division *Finanzdienstleistungen* von ABB zusammengefasst. Dabei werden die Netto-Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften und bestimmte Kapitalbeiträge von anderen Tochtergesellschaften auf einer Position zusammengefasst.

Unter «ABB-Konzern» sind die Zahlen von ABB Ltd sowie diejenigen aller Tochtergesellschaften zusammengefasst, mit Ausnahme der Tochtergesellschaften der Division *Finanzdienstleistungen*; die Netto-Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Investitionen von ABB in die Division *Finanzdienstleistungen* werden auf einer Position zusammengefasst. Für die unten stehende Darstellung wurden die Investitionen von des Unternehmens in die Division *Finanzdienstleistungen* anhand der Equity-Methode konsolidiert.

in Mio. US-Dollar	ABB Ltd, konsolidiert		ABB-Konzern ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Am 31. Dezember						
Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere.....	\$ 5,713	\$ 5,606	\$ 1,667	\$ 1,285	\$ 4,046	\$ 4,321
Forderungen, netto.....	8,368	8,328	5,810	6,652	2,558	1,676
Vorräte, netto.....	3,075	3,192	3,074	3,192	1	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges.....	2,358	1,585	1,169	1,067	1,189	518
Total Umlaufvermögen.....	19,514	18,711	11,720	12,196	7,794	6,515
Langfristige Finanzforderungen.....	4,263	3,875	452	541	3,811	3,334
Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto.....	3,003	3,243	2,938	3,177	65	66
Goodwill und übrige immaterielle Werte, netto.....	3,299	3,155	3,217	3,067	82	88
Investitionen und Übriges.....	2,265	1,978	1,601	1,350	664	628
Netto-Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften....	-	-	-	-	2,106	³⁾ 1,778
Total Aktiven.....	\$ 32,344	\$ 30,962	\$ 19,928	\$ 20,331	\$ 14,522	\$ 12,409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	\$ 3,991	\$ 3,375	\$ 3,956	\$ 3,347	\$ 35	\$ 28
Übrige Verbindlichkeiten.....	2,710	2,363	1,641	1,512	1,069	851
Kurzfristige Finanzschulden ²⁾	4,747	3,587	240	397	4,507	3,190
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges.....	7,587	6,127	4,285	4,303	3,302	1,824
Total kurzfristige Verbindlichkeiten.....	19,035	15,452	10,122	9,559	8,913	5,893
Langfristige Finanzschulden.....	5,043	3,776	2,020	509	3,023	3,267
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	1,688	1,790	1,681	1,783	7	7
Latente Steuern.....	1,360	1,528	575	694	785	834
Übrige Verbindlichkeiten.....	2,989	2,924	2,529	2,350	460	574
Netto-Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften....	-	-	773	44	-	-
Total Verbindlichkeiten.....	30,115	25,470	17,700	14,939	13,188	10,575
Minderheitsanteile.....	215	321	214	221	1	100
Total Eigenkapital.....	2,014	5,171	2,014	5,171	1,333	³⁾ 1,734
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital.....	\$ 32,344	\$ 30,962	\$ 19,928	\$ 20,331	\$ 14,522	\$ 12,409

¹⁾ Industrielle Betriebe/Holdings mit Equity-Konsolidierung der Beteiligung an den Finanzdienstleistungen

²⁾ Einschliesslich kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden

³⁾ Bestimmte Beträge entsprechend der aktuellen Unternehmenspräsentation neu dargestellt